

Der BLATT

**Das mysteriöse Lehrer:innenzimmer –
wie sieht es hinter dieser Türe aus?**



... Fotoreportage ab S. 6

Außerdem in dieser Ausgabe: Viel Weihnachtliches!



Lehrersteckbrief des Monats Martin Stehrer



Foto: privat

von Marlene Kauc

Name: Martin Maria Stehrer
Gewünschter Spitzname: "The Legend" (dieser Name ist leider an Prof. Göbel vergeben)

Alter: 100 Jahre*

Geburtstag: 31.7.1923

Lieblingsfarbe: Blau

Lieblingsklasse: 4B

Lieblingsfach: E und BSP

Lieblingsreiseziel: Griechenland mit seinen Frauen

Lieblingsraum der Schule: Kaffeekammerl

Wenn Sie Direktor dieser Schule wären, was würden Sie ändern?

Einen Ruheraum NUR für die Lehrer einführen.

Warum ist "Wappler" Ihr Lieblingswort?

Weil's ein wienerisches Wort ist.

*Anmerkung: Das Redaktionsteam des ger-Blatts übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit dieser Angabe.

Kunstwerk des Monats



„Geister“ von Paula Arendt aus der 4C.

21 x 9,5 cm. Bleistift, Filzstift und Fineliner auf Transparentpapier.

*Kunstwerk von Paula Arendt,
Text von Nicole Meeßen*

Die 4C hat sich im Rahmen des Unterrichts in Kunst und Gestaltung mit dem Thema der Bildkomposition beschäftigt.

Eine Analyse des Bilder von Peter Paul Rubens „Die Schrecken des Krieges“ und des berühmten Werkes von Pablo Picasso, „Guernica“, waren die Grundlage für eine eigene Gestaltung. Bildelemente aus diesen Kunstwerken wurden in der eigenen Arbeit verwendet und neu interpretiert.

Die Auswahl fiel schwer und wurde von der Klassenjury, bestehend aus Flora und Paula, Kilian und Rodrigo, entschieden.

Das Original ist in Farbe.

Smalltalkthema des Monats:

Wann ist der richtige Zeitpunkt, um den Christbaum aufzustellen?

Habt ihr Ideen für das ger Blatt? Zum Beispiel ein gutes Lehrer:innenzitat oder ein bestimmtes Thema, über das ihr gerne mehr erfahren wollt?

Schreibt eure Ideen, Fragen, Wünsche an: 9erblatt@brg9.at

Auf den Spuren Oskar Schindlers in Polen (Reisemodul)

von Emilia Weis



Am Morgen war noch alles lustig wie immer, einfach normal, als die Teilnehmenden des Reisemoduls „Auf den Spuren Oskar Schindlers“ auf dem Weg ins Konzentrationslager Auschwitz waren. Nach der Führung sah alles ganz anders aus.

Viele Klassen fahren in der Vierten nach Mauthausen in



die Gedenkstätte des KZ, doch im größten KZ der Nazis in Polen waren die meisten noch nicht. Um 08:50 Uhr stand eine Führung durch das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau an. Über die Plätze gehen, wo tausende Menschen gequält wurden, und sehen, auf was für einem engen Raum hunderte schlafen mussten; diese Eindrücke sind sicherlich nicht leicht. Am schwierigsten war laut manchen Teilnehmenden der Anblick der Leichenverbrennungsanlage.

Auf der Weiterfahrt nach Krakau konnte man deutlich spüren, dass das, was wir im KZ gesehen haben, uns doch ziemlich betroffen gemacht hat. Im Bus redeten auch ein paar aus der Sechsten darüber, wie es sein kann, dass es immer noch Leute gibt, die finden, dass es gut war, was die Nazis vor



allem den Juden angetan haben. Wie man das denken kann, nachdem man all das gesehen hat, ist nun noch weniger nachvollziehbar.

Nach der dreistündigen Busfahrt nach Krakau ist die Stimmung schon langsam wieder normaler geworden. Am Abend hatten wir Freizeit, wir sind durch die Stadt spaziert, haben noch etwas gegessen und uns schon auf die Stadtführung am nächsten Tag gefreut.



Mehr Fotos auf unserer Schulhomepage: www.brgg.at

„Ich spaziere immer nur rum und schau mir an, wie die Atmosphäre ist“

Wir alle kennen den traditionellen Christkindlmarkt am Wiener Rathausplatz. Aber wusstet ihr, dass, um einen Stand betreiben zu dürfen, ein Bewerbungsprozess zu durchlaufen ist? Oder, dass die Planung für den nächsten Christkindlmarkt immer bereits im Februar beginnt? Diese und viele weitere Informationen teilte Paul Weis, Geschäftsführer bei der Stadt Wien Marketing GmbH, exklusiv mit dem ger Blatt.

ger Blatt: *Wer genau bist du und was machst du?*

Paul Weis: Mein Name ist Paul Weis und ich arbeite bei der Stadt Wien Marketing GMBH. Das ist eine Firma, die 100% Eigentum der Stadt Wien ist und wir sind beauftragt, für die Stadt Wien eine Reihe von Veranstaltungen zu machen, um den öffentlichen Raum zu beleben und für die Bevölkerung attraktiver zu gestalten. Das sind Veranstaltungen wie der Christkindlmarkt, das Filmfestival am Rathausplatz, das im Juli und August stattfindet, oder der Wiener Eistraum, der große Eislaufplatz, der am 19. Jänner nächsten Jahres

beginnen wird, und auch der Silvesterpfad, der am 31.12. um 14 Uhr beginnt und bis zwei Uhr in der Früh am 01.01. des nächsten Jahres geht.

ger Blatt: *Wie ist es, den Christkindlmarkt zu planen? Ist es stressig?*

Weis: Wir machen den Christkindlmarkt als Stadt Wien Marketing heuer erst zum zweiten Mal, wir sind letztes Jahr von der Stadt Wien beauftragt worden, ihn zu übernehmen. Davor hat das ein privater Verein gemacht, wo es immer wieder ein bisschen Unruhe gegeben hat, und wir haben jetzt den Auftrag gehabt, den Christkindlmarkt neu zu übernehmen und neu zu organisieren, mit dem Auftrag, auch die Vergabe der Stände transparent zu gestalten und auch den Markt ein bisschen zu überarbeiten, sodass er kindgerechter und familienfreundlicher wird. Es ist eine sehr mühsame Arbeit, zum einen geht es darum, eine Ausschreibung für die Standbetreiber zu machen, dann muss man eine Kommission einrichten, die die Bewerbungen der Standbetreiber beurteilt und dann auch noch die Standvergabe macht, dann muss man mit jedem Standbetreiber einen Vertrag abschließen, dann muss man bei den Behörden



Foto: Lona Weis

natürlich die gesamten Genehmigungen einholen. Also, da ist recht viel zu tun. Das ist also ein sehr umfangreiches Tätigkeitsgebiet und da gibt es jetzt bei uns ein kleines Team, das eingespielt ist und Erfahrung im Abhalten von Veranstaltungen hat. Die machen das zumindest bis dato sehr erfolgreich. Nicht umsonst haben wir im letzten Jahr drei Millionen Besucher:innen gehabt.

ger Blatt: *Wie viel Zeit braucht es ungefähr, den Christkindlmarkt zu planen?*

Weis: Na ja, es heißt ja immer so: Das Ende einer Veranstaltung ist der Beginn der nächsten. Der Christkindlmarkt hört auf, dann wird der Silvesterpfad stattfinden und dann kommt der Eistraum, der geht dann bis März und eigentlich fangen schon parallel im Februar die Planungen für den nächsten Christkindlmarkt an, der dann wieder im November beginnt.



ger Blatt: *Wie wird das Ganze finanziert?*

Weis: Finanziert wird er zum einen von der Stadt Wien. Zum anderen musst du, wenn du einen Stand haben möchtest, natürlich Standgebühr zahlen, die Standgebühr ist für die Stromkosten, für die Pflege des Marktes, für die Reinigung der Häferl, aber auch für die Sicherheitsmaßnahmen und für die ganze Infrastruktur. Und der Rest, da gibt es zum Beispiel das Ringenspiel, da werden auch Einnahmen lukriert. Wir haben auch Sponsoren, also wenn man jetzt zum Christkindlmarkt geht, wird einem auffallen, dass es da zum Beispiel beim Herzerlbaum einen Glascontainer gibt, in dem ein Mercedes E-Auto steht, mit einem Gewinnspiel. Und Mercedes zahlt natürlich dafür, dass sie vor Ort sind, eine Standgebühr.

ger Blatt: *Wer ist dafür verantwortlich, wer die Stände bekommt?*

Weis: Da gibt es eben, das war der Auftrag der Stadt Wien an uns, ein Vergabesystem. Das heißt, immer so im März, April gibt es im Internet eine Ausschreibung,

wo dann steht, was gesucht wird und welche Kriterien erfüllt werden müssen. Wir achten zum Beispiel auf biologische Produkte, wir achten sehr auch Nachhaltigkeit. Die Bewerbungen müssen bis zu einem gewissen Stichtag eingereicht werden und dann gibt es eine Kommission, die schaut sich dann die ganzen Unterlagen an und bewertet diese. Es gibt aussagekräftigere Bewerbungen und weniger aussagekräftige Einreichungen. Natürlich werden die aussagekräftigeren Einreichungen eher einen Zuschlag bekommen als die, die nicht wirklich mit viel Herzblut geschrieben worden sind.

ger Blatt: *Der Baum am Platz, liegt der auch in eurem Bereich?*

Weis: Nein, der Christbaum hat mit Stadt Wien Marketing nichts zu tun, außer, dass er dann am Christkindlmarkt selbst das Herzstück darstellt. Es ist Tradition, schon seit Jahrzehnten, dass alle österreichischen Bundesländer plus dem Land Südtirol, also sind es zehn Länder, wenn man so möchte, abwechselnd der

Bundeshauptstadt Wien einen Christbaum schenken. Das heißt, das Bundesland sucht einen Christbaum bei sich aus, bringt diesen Baum nach Wien und er wird am Rathausplatz aufgestellt.

ger Blatt: *Jetzt noch ein paar persönliche Fragen: Warst du selber schon am Christkindlmarkt am Rathausplatz?*

Weis: Ich war schon selbst, nicht nur am Christkindlmarkt am Rathausplatz, weil ich hab mir auch viele andere Christkindlmärkte angesehen.

ger Blatt: *Hast du einen Lieblingsstand?*

Weis: Nein. Ich spaziere immer nur rum und schau mir an, wie die die Atmosphäre ist.

ger Blatt: *Was ist dein Lieblingschristkindlmarkt?*

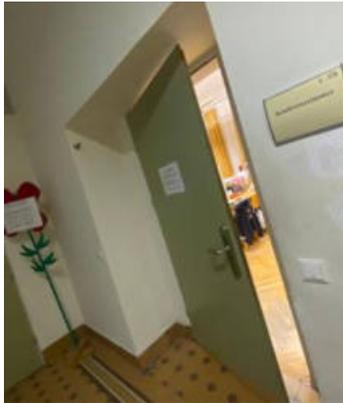
Weis: Das kann natürlich nur der am Wiener Rathausplatz sein.

Das Interview führte Emilia Weis.



Hinter verschlossenen Türen: Ein Rundgang im Konferenzzimmer

Reportage (inkl. Fotos) von Marlene Kauc und Oskar Kaufmann



Dank eines anonymen Informanten (Frau. Prof. Koller) bekamen wir Zugang in den Teil des Gebäudes den die meisten Schüler*innen nie zu Gesicht bekommen. Luxusresort mit 5-Sterne-Küche oder doch bemitleidenswerte Legebatte? Was befindet sich hinter den mysteriösen Toren zum Konferenzzimmer?

Dienstag, der 21. November 2023, Punkt 16 Uhr. Zwei auserwählte investigative Journalist:innen des ger Blatts bekommen eine Tour im Konferenzzimmer. Unsere Führung startete im Arbeitszimmer, in dem jede:r Lehrer:in ein ungefähr 90x80 cm großen Schreibtisch zur Verfügung steht. So winzig, dass nicht einmal mehr

korrigiert werden kann. Wir bekamen auch die legendären Fächer zu Gesicht. Das, was wir fotografieren durften, haben wir fotografiert; wir laden euch also zu einem kleinen Rundgang durch die unbekanntes Gefilde des Lehrer:innenzimmers (oder Konferenzzimmers) ein.



Hier teilen sich zu viele Lehrer:innen einen zu kleinen Tisch.



Jede:r Lehrer:in hat neben dem Fach, in dem wir Schüler:innen Dinge hinterlegen lassen können, noch eine Lade für Materialien.

Hier ein weniger beliebtes Objekt: Das Telefon



Ein Blick in den Kopierraum, mit dem Farbdrucker, den wir Schüler:innen so lieben:



Hier sind einige Unterrichtsmaterialien gelagert:



Reportage: Lehrerzimmer



In eines dieser Fächer hat doch jeder schon mal etwas legen lassen.



Der Arbeitsraum neben dem Druckerzimmer. Hier können bis zu neun Lehrer:innen gleichzeitig PCs nutzen.

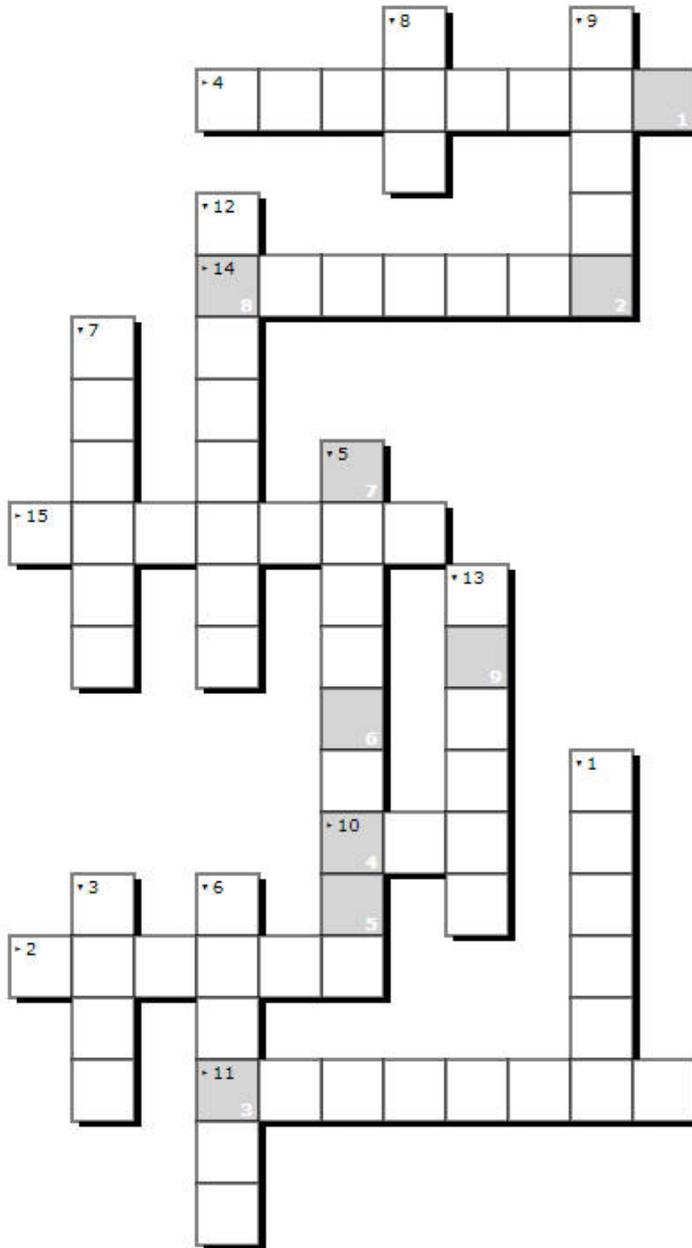
Der vielleicht einzige Grund, warum die Lehrer:innen ihren Job noch nicht aufgegeben haben:



Das Kaffeekammer!

**Eine Doppelseite
Rätselspaß**

Zusammengestellt von
Leon Vogtenhuber



1. Wirtschaftliche Erträge
2. Nicht richtig
3. Tierisches Fett
4. Schippe
5. Weiblicher Hirsch
6. Ungiftig
7. Vom Auto ausgestoßene Schadstoffe
8. Tipp
9. Art und ...
10. Japanischer Karpfen
11. Helfer
12. An jedem Ort
13. Mitbesitz
14. Unbewohnte Gegend
15. Tropenkrankheit



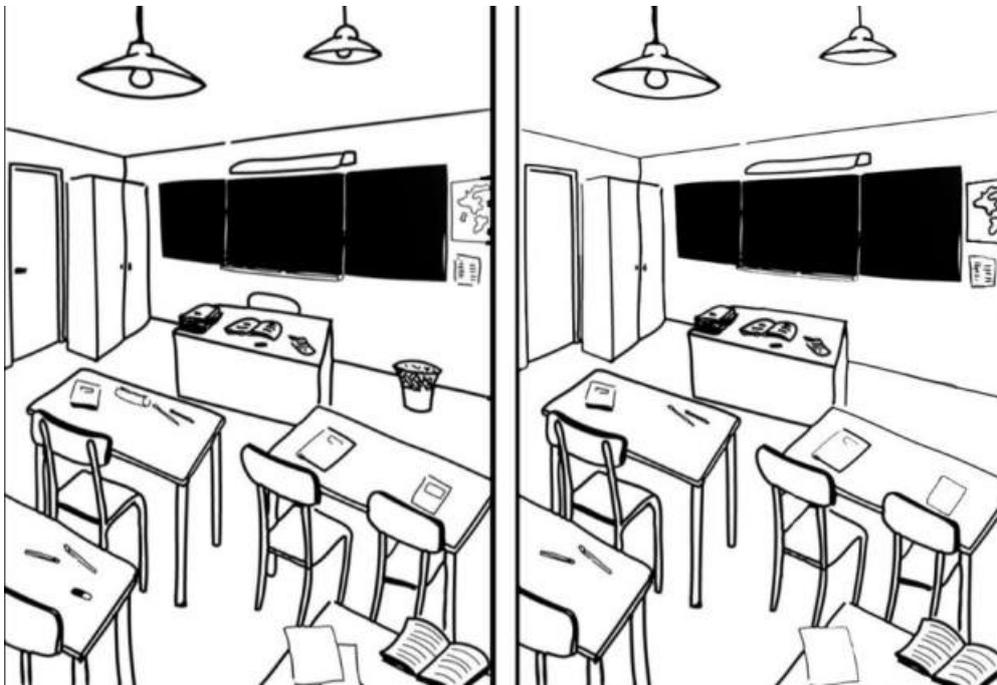
Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>



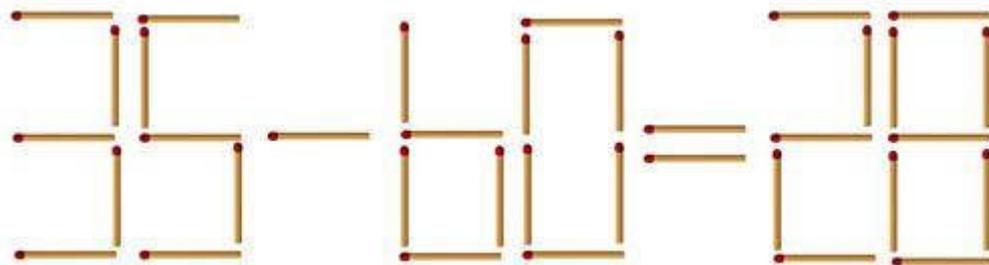
Rätselspaß

1				2			7	8
7	8	9	3		1	4		2
5	6	2	7		8	3		
		5		7		8	4	1
4	7	8	5	1	3	9		
2	1	6				7	3	
	2	7	4	5		1	8	
					7	2	6	
8		1	2	3	6		9	7

3	1	8	9	6	2	4		
4	5	2			7	6	9	1
6	9		5			2	3	8
		9			1			
1					8	9		
8	7	4	2	9		3	1	
9	4	1		5	6		2	3
		6		4		8	5	9
5	8		7	2		1	6	



Suchbild:
Finde 10
Fehler!



Streichholzrätsel: Wie muss die Position der Streichhölzer verändert werden, damit die Rechnung stimmt? (Lösung in der nächsten Ausgabe)

Alle Jahre wieder: Weihnachtliche Ohrwürmer

von Lily Kassmannhuber und
Isabel Steiner

Stille Nacht – wurde 1818 von zwei Männern aus Salzburg und Oberösterreich geschrieben. Das Lied wurde in über 320 Sprachen und Dialekte weltweit übersetzt.

Last Christmas – Wham!
(George Michael)

Angeblich soll der Künstler 1984 sein schon bestehendes Lied „Last Easter“ in „Last Christmas“ umgeschrieben haben, um einen schnellen Weihnachtshit zu veröffentlichen.

Leise rieselt der Schnee – wurde von einem Pfarrer in Polen 1895 geschrieben und zählt zu den bekanntesten Weihnachtskinderliedern.

All I Want for Christmas – mit über 16 Millionen Verkäufen ist es das weltweit erfolgreichste Weihnachtslied.

O Tannenbaum – geht auf ein Lied im 16. Jahrhundert zurück.

Quelle: Radio Oberösterreich



Bild: kosmo.at

Eislaufplätze in Wien

von Lily Kassmannhuber und
Isabel Steiner

- Wiener Eislaufverein am Heumarkt
21.10. 2023 - März 2024
- Eisring Süd
22.10.2023 - 10.03.2024
- EisStadthalle
- Kunsteisbahn Engelman
10.11.2023 - März 2024
- Der kleine Eistraum am Weihnachtsmarkt Rathausplatz
10.11.2023 - 07.01.2024
- Der Wiener Eistraum am Rathausplatz
19.01.2024 - März 2024
Fläche wird heuer um 1000m² kleiner sein, um Energie zu sparen

Quelle: freizeitferien.info

Weihnachtsmann, Santa Claus und das Christkind

Sind der Weihnachtsmann und Santa Claus die gleiche Person? Und ist das Christkind nur die österreichische Version?

von Marlene Kauc

Den Ursprung findet der Weihnachtsmann in Santa Claus. Dieser kam durch die Coca-Cola Werbekampagne nach Europa. Er bekam hierzulande aber einen anderen Namen: der Weihnachtsmann. Jedoch unterscheiden sie sich in einigen Aspekten. Zum Beispiel trägt der europäische eine rote Hose und roten Mantel, wohingegen der amerikanische eine bodenlange rote Robe trägt. Der europäische Weihnachtsmann tritt auch oft in religiösen Angelegenheiten auf, der amerikanische eher nicht. Das deutschsprachige Gebiet wird in zwei Teile geteilt. In Deutschland kommt der Weihnachtsmann, in Österreich und der deutschsprachigen Schweiz kommt das Christkind. Das Christkind soll das Jesuskind sein, das zu Weihnachten die Geschenke bringt. Es wird oft in Engelsform dargestellt, mit lockigem, blondem Haar und weißem Kleid.

Weihnachtsfilme

von Lily Kassmannhuber und Isabel Steiner

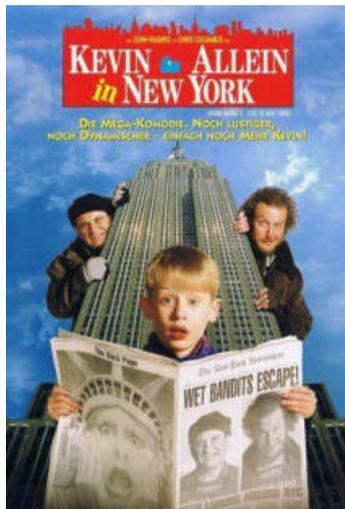
Versprochen ist

Versprochen (ab 6 Jahren)

Es ist eine Actionkomödie aus dem Jahr 1996 mit Arnold Schwarzenegger. Es geht darum, dass ein Vater seine elterlichen Versäumnisse mit dem Kauf einer Actionfigur als Weihnachtsgeschenk wiedergutmachen will. Doch er ist ziemlich spät dran und versucht nun alles, um diese Figur zu finden.

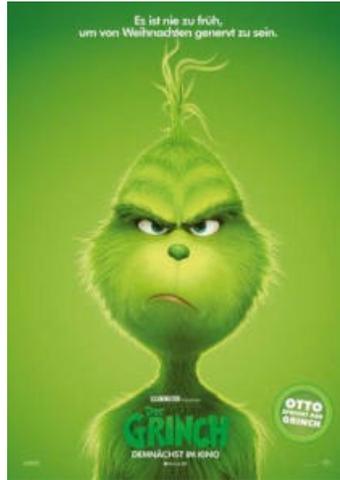
Kevin allein in New York
(ab 6 Jahren)

Fortsetzung von „Kevin allein zu Haus“, diesmal ist Kevin allerdings „allein“ in New York. Doch er bekommt schnell Gesellschaft von denselben zwei Kriminellen wie im 1. Teil.



Grinch (ab 6 Jahren)

Für alle, die die Handlung dieses Filmes nicht kennen: Es geht um ein grünes Wesen, welches mit seinem Hund auf einem Berg wohnt. Seine Mission ist es, Weihnachten für alle zu ruinieren.



New York Christmas - Weihnachtswunder gibt es doch

In New York sorgt ein Stromausfall am Weihnachtsabend dafür, dass 20 Menschen auf sechs Aufzüge verteilt stecken bleiben.

Der Weihnachtsmuffel

(ab 12 Jahren)

Ausgerechnet ein „Weihnachtsfeind“ bekommt an seiner Schule die Aufgabe, das diesjährige Krippenspiel zu organisieren. Anfangs ist er wenig begeistert, doch letztendlich kommen sogar Hollywood-Produzenten zu seiner Aufführung...

Liebe braucht keine Ferien

Amanda und Iris haben die Liebe satt und wollen raus aus Los Angeles und England, deswegen beschließen sie, ihre Häuser zu tauschen. Dort treffen die beiden auf Romanzen, diese kommen aber nicht ohne Hindernisse!

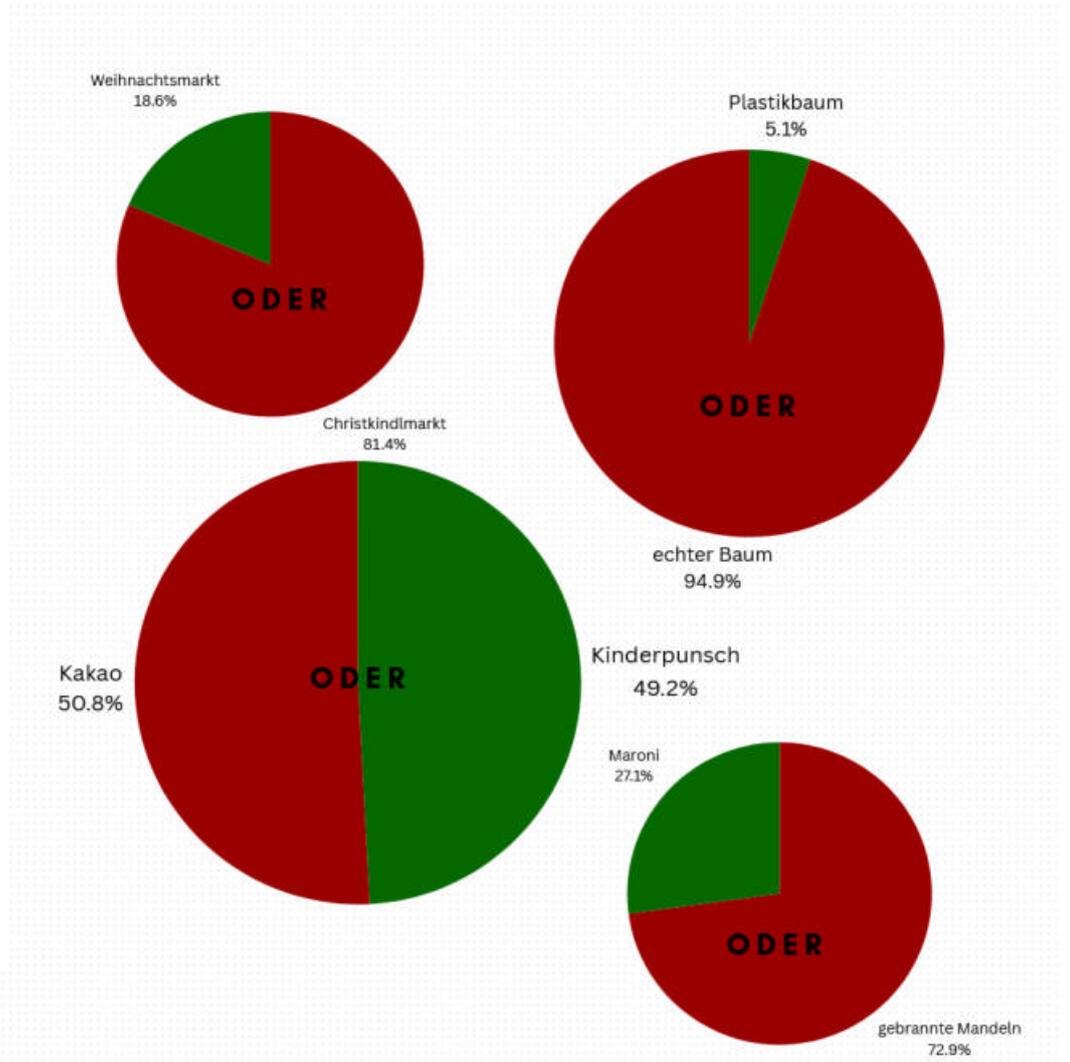


Ist das Leben nicht schön
(ab 6 Jahren)

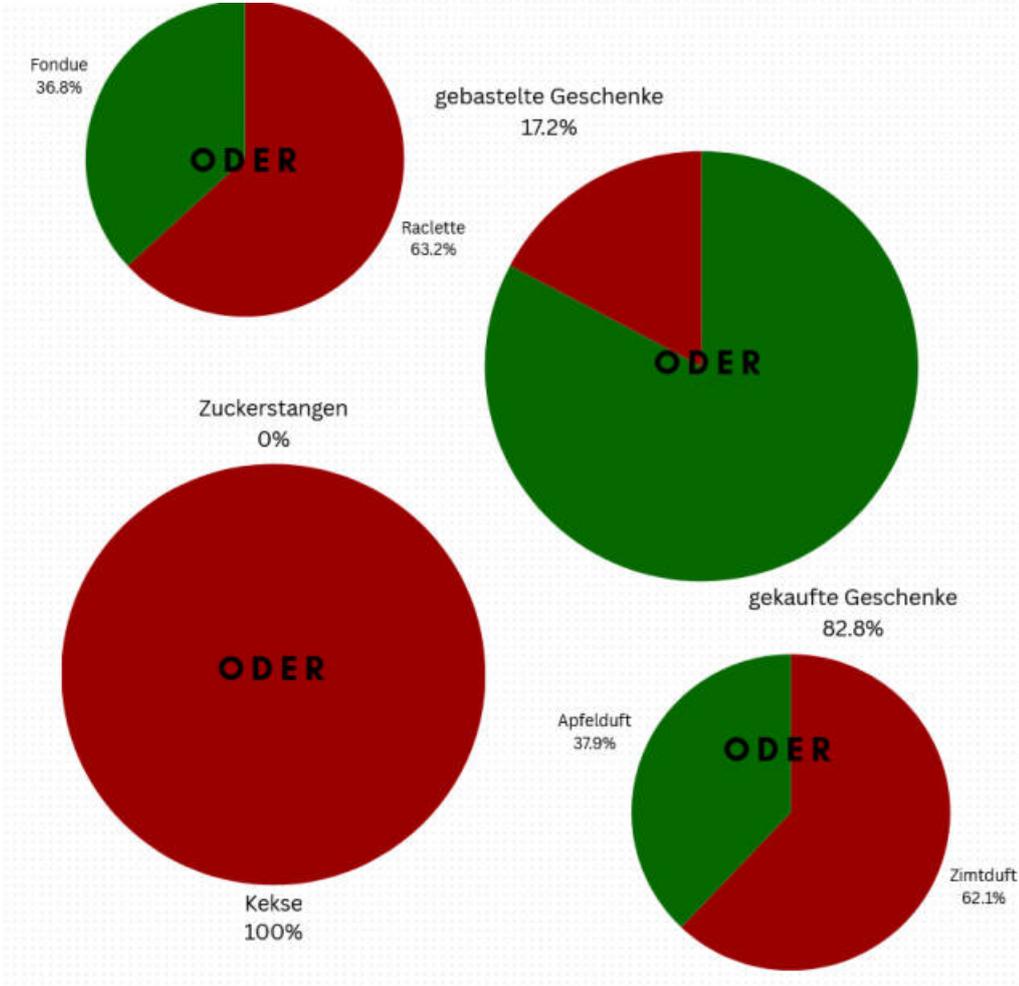
Eine Komödie aus dem Jahr 1946, in der es um einen Mann namens George Bailey geht. Sein Onkel verliert auf dem Weg zur Bank 8.000 Dollar. Nachdem das rausgekommen ist, stellt George fest, dass er dafür ins Gefängnis gehen muss. In seiner Verzweiflung glaubt er, dass die Welt ohne ihn besser wäre, aber ein Engel hilft ihm dabei, den Glauben an das Leben wiederzufinden.

W
E
I
H
N
A
C
H
T
S
U
M
F
R
A
G
E

Weihnachtsspecial



am BRG 9



Fotoreportage am Wiener Christkindlmarkt

von Lily Kassmannhuber, Oskar Kaufmann, Isabel Steiner und Emilia Weis

Die Atmosphäre am Wiener Christkindlmarkt am Rathausplatz ist an diesem Dienstagnachmittag, den 13.12.2023, sehr fröhlich und man sieht sogar in Wien lächelnde Gesichter.

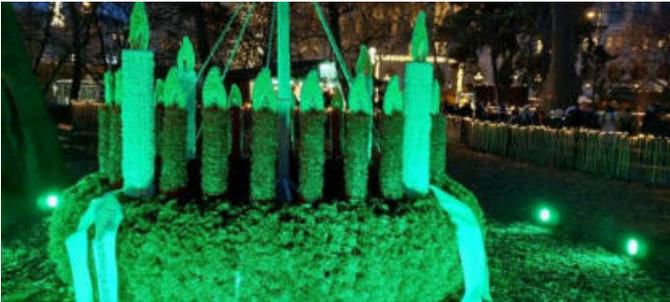
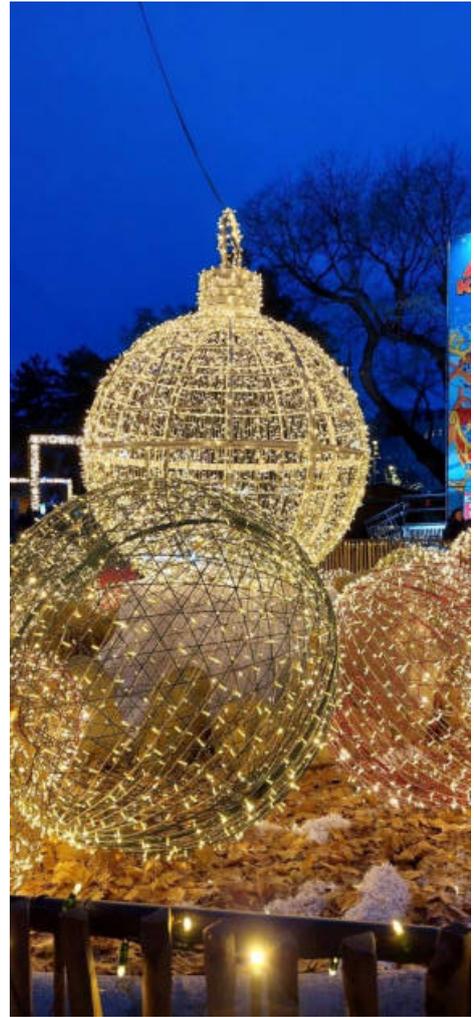
Die Weihnachtsdekoration ist wie jedes Jahr einzigartig und wunderschön, über gigantische Christbaumkugeln bis zu großen Rentieren und einem „Engelgang“ gibt es alles.

Den berühmten Herz-erlbaum gibt es dieses Jahr natürlich auch wieder, wenn man dort vorbeigeht, kann man Verliebte sehen, die am Bussiplatz Fotos machen.

Es gibt nicht nur den großen Eingangsbogen mit den großen Kerzen oben drauf, sondern auch kleinere, die zum Beispiel mit Bäumen geschmückt worden sind.

Manche werden sich vielleicht freuen, dass es immer noch die Krippen gibt.





Wir haben auch mit Passantinnen und Passanten geplaudert und ihnen Fragen gestellt, wie zum Beispiel ...

Was finden Sie am Christkindlmarkt schön?

Hans aus Frankfurt findet, dass sich die Christkindlmärkte nicht viel von denen aus Frankfurt unterscheiden, es werden halt andere Sachen verkauft. Er hat schon mehrere in Wien besucht und findet, dass am Rathausplatz besonders viel los ist.

Eine weitere Besucherin des Christkindlmarktes war Alica. Sie wohnt in Wien und ist eigentlich sehr selten hier, aufgrund der hohen Besucherzahl. Doch wenn gerade mal wenig los ist, findet sie es total schön hier. Auch, dass es schon jetzt einen Teil vom Wiener Eistraum gibt, findet sie gut.

Stand 49: Vianina Illustrationen

Wie halten Sie sich warm?

Am Anfang hatte Lana oft das Gefühl, krank zu werden, aber jetzt nicht mehr. Sie trägt deswegen jetzt ganz viele Schichten und hat beheizbare Einlagen in ihren Schuhen, die sie aber nur verwendet, wenn ihre Füße richtig frieren. Für den Notfall hat sie aber auch noch eine Heizlüftung in ihrer Hütte, mit der sie sich die



Stand 13: Honig & Co., Verena Hagelkruys

Füße aufwärmen kann. Außerdem arbeitet sie zusätzlich am Christkindlmarkt in Schönbrunn, weil sie dort auch einen Stand hat. Zudem hat sie uns erzählt, dass jeder, der hier arbeitet, einen Mitarbeiterrabatt bekommt. Bei einer Punschhütte am Rathausplatz hat

sie auch schon gearbeitet, das würde sie aber keinem empfehlen.

Stand 13: Honig & Co – Imkerei-Meisterbetrieb Ing. Verena Hagelkruys

Auch diese Standbetreiberin hat eine besondere Technik, um sich warm zu halten.



Stand 49: Vianina Illustrationen

Ihr Glühweinfass hat sie so installiert, dass die Wärme automatisch auch die ganze Hütte erwärmt. Auf diese Weise lässt es sich auch an besonders kalten Tagen gut im Verkaufsstand aushalten. Ohne diese Vorkehrungen wäre an ein so freundliches und entspanntes Lächeln wohl kaum zu denken.



Das Christkindlmarkt-Team

My Ugly Clementine

von Emilia Weis



Bild: orf.at

My Ugly Clementine, eine Band, die nicht jede:r kennt. Dabei kommt sie sogar aus Österreich.

Die Band besteht aktuell aus drei Personen, Sophie Lindinger, Mira Lu Kovacs und Nastasja Ronck, und wurde 2019 von Lindinger gegründet. Sie machen vor allem Musik der Genres Indie-Pop und College-Rock.

Die Band bestand anfangs aus Lindinger, Kovacs und Kem Kolleritsch. Aus dieser Formation sind allerdings nur noch Lindinger und

Kovacs übrig, da Kolleritsch 2022 die Band verließ. Ronck kam erst 2020 dazu.

Die Band brachte bis jetzt zwei Alben raus: Vitamin C (2020) und The Good Life (2023). Ihr meist gestreamtes Lied auf Spotify ist „Who“ von ihrem ersten Album. 2021 erhielt die Band für ihr Album „Vitamin C“ den Impala Award für das „Beste europäische Album des Jahres“.

Was auf keinen Fall vergessen werden darf, ist, dass die Begriffe „Girlband“ oder „Powerfrau“ bei der Band nicht gelten. Denn es ist ihnen wichtig, nicht von nervigen Äußerlichkeiten und der Binarität, sondern von ihrer Musik definiert zu werden, und dem, was sie tun. Die Band hatte, wie andere auch, damit zu kämpfen, von der Musikindustrie nicht nur in die eine Richtung geschubst zu werden.



Bild: myuglyclementine.com

Dank dem Erfolg des zweiten Albums konnte die Band dieses Jahr zum ersten Mal auf Tour gehen.

Quellen: orf.at, derstandard.at

Österreichisches Jugendwort des Jahres 2023

von Livio Brousek

Die Wahl des Jugendwortes des Jahres wurde 1999 eingeführt und wird seither immer beliebter.

Die diesjährigen Kandidaten waren:

1. auf lock (auf locker, schnell)
2. Defluencer (Influencer die andere Influencer „haten“)
3. delulu (delusional, wahnhaft, Wahnvorstellungen haben)
4. Goofy (dumm, tollpatschig)
5. **Brakka** (weite, baggy, normale Hosen) → das Siegerwort!
6. NPC (Non-Playable-Character: eine charakterlose KI-hafte Person)
7. rizz (charmant und flirthaftes Auftreten)
8. side eye (meinungsvoller, abwertender Blick von der Seite)

Quelle: <https://oewort.at/>



... und nicht vergessen:



**Wenn die stille
Zeit vorbei ist,
dann wird es auch
wieder ruhiger.**

Karl Valentin

pinterest.com



Ein paar winterliche
Haikus aus der 6AB-
Englischgruppe

